

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung der Leitlinie	III/2
2	Leitlinienentwicklung	III/3
3	Grundlagen	III/4
3.1	Kardiovaskuläre Erkrankungen in Deutschland	III/4
3.2	Definition, Aufgaben und Ziele der kardiologischen Rehabilitation; ganzheitlicher Therapieansatz	III/6
3.3	Phasen der Rehabilitation	III/6
4	Indikationen zur kardiologischen Rehabilitation	III/7
4.1	Vorbemerkungen	III/7
4.2	Nach akutem Koronarsyndrom	III/7
4.3	Nach Myokardrevaskularisation	III/8
4.4	Bei klinisch stabiler KHK	III/8
4.5	Nach dekompensierter Herzinsuffizienz	III/9
4.6	Nach Herzklappenoperation	III/9
4.7	Nach Herztransplantation	III/10
4.8	Nach Implantation von ICD- und CRT-Systemen	III/10
5	Inhalte der kardiologischen Rehabilitation	III/11
5.1	Eingliederung des Patienten in den Rehabilitationsprozess und Verlaufsbeobachtung	III/11
5.2	Der Rehabilitationsprozess	III/11
5.2.1	Somatischer Bereich	III/12
5.2.1.1	Körperliches Training	III/12
5.2.1.2	Management bei Fettstoffwechselstörungen	III/13
5.2.1.3	Management bei arterieller Hypertonie	III/15
5.2.1.4	Management bei Diabetes mellitus	III/17
5.2.1.5	Management bei Metabolischem Syndrom	III/19
5.2.2	Edukativer Bereich	III/20
5.2.2.1	Gesundheitsbildung und Gesundheitstraining	III/20
5.2.2.2	Beendigung des Rauchens	III/21
5.2.2.3	Gesunde Ernährung	III/23
5.2.2.4	Umgang mit Übergewicht	III/23
5.2.3	Psychischer Bereich	III/24
5.2.4	Sozialer Bereich	III/26
5.3	Indikationsspezifische Besonderheiten und besondere Patientengruppen	III/27
5.3.1	Patienten nach Herzoperation und Thorakotomie	III/27
5.3.2	Nach Herzklappenersatz	III/29
5.3.2.1	Nach Aortenklappenersatz	III/29
5.3.2.2	Nach operativer Korrektur von Mitralklappenfehlern	III/29
5.3.3	Chronische Herzinsuffizienz	III/30
5.3.4	Nach Herztransplantation	III/31
5.3.5	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK)	III/31
5.3.6	Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	III/32
5.3.7	Schlafapnoesyndrom	III/34
5.3.8	Der ältere Patient in der Rehabilitation	III/35
6	Strukturen und Prozesse in der kardiologischen Rehabilitation	III/35
6.1	Rehabilitationsverfahren	III/35
6.2	Rehabilitationsbedürftigkeit	III/35
6.3	Rehabilitationsfähigkeit	III/36
6.4	Rehabilitationsprognose	III/36
6.5	Stationäre und ambulante Rehabilitation	III/36
6.6	Nachsorgekonzepte und ergänzende Versorgungskonzepte	III/36
7	Qualitätssicherung	III/37
8	Literatur	III/37

1 Zielsetzung der Leitlinie

Die „Deutsche Leitlinie zur Rehabilitation von Patienten mit Herz-Kreislaufkrankungen“ (DLL-Kard-Reha) fasst die aktuelle internationale und nationale Evidenz zusammen und leitet daraus Empfehlungen ab, die zur bestmöglichen Rehabilitation führen sollen. Die Leitlinie berücksichtigt die aktuellen nationalen Gegebenheiten. Die Empfehlungen verstehen sich als Orientierungshilfe im Sinne von Handlungs- und Entscheidungskorridoren, von denen in begründeten Fällen abgewichen werden kann oder sogar muss [1]. Die vorliegende Leitlinie evaluiert primär die wissenschaftliche Evidenz und Bedeutung der im Gesamtkonzept der kardiologischen Rehabilitation anfallenden Maßnahmen und Therapien. Standards zur Häufigkeit einzelner Maßnahmen werden nur dort gegeben, wo dies auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz möglich und/oder vor dem Hintergrund rehabilitationsspezifischer Aufgaben erforderlich ist. Als Instrument der Qualitätssicherung sind quantitative Standards einzelner Therapiemodule in der „Leitlinie für die Rehabilitation bei koronarer Herzkrankheit“ der Deutschen Rentenversicherung dargestellt [490].

Die Leitlinie gilt für die Rehabilitation von Patienten mit koronarer Herzkrankheit (insbesondere nach akutem Koronarsyndrom), nach Herz- und Gefäßoperationen (einschließlich Herzklappenoperation), nach akuter Herzinsuffizienz, aber auch für Patienten mit ausgeprägten Risikofaktoren bzw. Risikorerkrankungen. Die Rehabilitation bei Herz-Kreislaufkrankungen schließt ausdrücklich die Sekundärprävention zur Verhinderung der Progression chronischer Erkrankungen ein.

Eine Leitlinie zur multidisziplinären Rehabilitation von Patienten mit Herz-Kreislaufkrankungen berührt naturgemäß verschiedene Erkrankungen und medizinische Bereiche, die zum Teil für sich allein bereits umfangreiche Spezialgebiete darstellen, und für die auch eigene umfassende Leitlinien existieren. Die vorliegende Leitlinie versucht dennoch dem Leser die für die kardiologische Rehabilitation wichtigste Information aus diesen Spezialgebieten zusammenzutragen, um so eine rasche Orientierung für den Rehabilitationsalltag zu gewährleisten. Hierzu dienen die aktuellen Leitlinien verschiedener Gebiete als Basis, auf die zum intensiveren Studium bei Bedarf verwiesen werden muss.

Die Leitlinie richtet sich an alle, die mit der Versorgung von Herzkranken befasst sind, insbesondere an das multidisziplinäre Team der kardiologischen Rehabilitation, aber auch an die niedergelassenen Ärzte und Krankenhausärzte.